

ARM IST WER...?

ASSOZIATIONSÜBUNG ZUM THEMA ARMUT

Es sollen erste Assoziationen zum Thema Armut geweckt und eine Reflexion über eigene Berührungspunkte mit Armut angestoßen werden. Die Übung ermöglicht einen offenen, aber noch nicht kontroversen Zugang.

ZIELE

Die Schüler*innen üben sich in assoziativem Denken und darin, eigene Berührungspunkte zu komplexen Themen zu formulieren.

In der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interessenlagen erfassen die Schüler*innen die Vielfalt der Meinungen und Begründungen und schulen so ihre Mehrperspektivität.

Die Schüler*innen gewinnen Einblick in das Leben von Menschen in Armut und Reichtum und stellen persönliche Bezüge her.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 7 Ethik, Lernbereich 3: „Globalisierung - Armut und Reichtum“

GY, Klassenstufe 7 Ethik, Wahlbereich 2: „Armut und Reichtum“

ZEITBEDARF

1 UE (20-30 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Flipchart/ Tafel
- leere Kärtchen/ Zettel

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Übung bedarf keiner besonderen inhaltlichen Vorbereitung.

DURCHFÜHRUNG

Die Schüler*innen vervollständigen Sätze und finden so ihren eigenen Zugang zum

Thema. Die Assoziationen werden in einem gelenkten Gespräch diskutiert.

Die Lehrkraft notiert folgende Sätze auf einem Flipchart oder an der Tafel:

1. Arm ist wer...
2. Ich habe arme Menschen gesehen in/auf/an...
3. Wenn ich arm wäre, fände ich besonders schlimm, dass...
4. Wenn ich arme Menschen träfe, würde ich...

Die Schüler*innen erhalten für jeden Satz je ein leeres Kärtchen, und werden dazu aufgefordert, die Sätze zu vervollständigen. Nun können die Schüler*innen nacheinander ihre Ergebnisse laut vorlesen und ggfls. erläutern. Die Lehrkraft hängt alle Kärtchen an die Tafel/ das Flipchart.

Die Ergebnisse werden nun zusammen mit den Schüler*innen nach Aussagen und Inhalt sortiert und verglichen.

Zur Auswertung leitet die Lehrkraft eine Diskussion über die Eindrücke und Überlegungen der Schüler*innen ein. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein:

- Fasst zusammen, welche Aussagen ähnlich sind.
- Vermutet, welche Gründe es für ähnliche oder verschiedene Assoziationen geben könnte.
- Beschreibt, wann und wie ihr selbst mit Armut in Kontakt gekommen seid.

Alternativ kann die Auswertung auch in Kleingruppen durch die Schüler*innen selbst erfolgen.

KOMPETENZERWERB

BEWERTEN

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Schüler*innen können sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.

HANDELN

Solidarität und Mitverantwortung: Die Schüler*innen können Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.

WEITERBEARBEITUNG

Das Unterrichtsbeispiel ist besonders gut als Einstieg und Erstaktivierung geeignet. In darauffolgenden UE können weitere Unterrichtsbeispiele aus der Handreichung genutzt werden, je nach thematischer Ausrichtung und Altersklasse.

Das Unterrichtsbeispiel ist dem Projekttag „Alles für Alle? Armut wird gemacht“ des iz3w entnommen, wo ebenfalls zahlreiche Materialien zur Weiterarbeit enthalten sind:

<https://www.iz3w.org/buch-cd-dvd/cds/armut>.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Eine online verfügbare Multimediaausstellung zu den Facetten von Armut findet sich beispielsweise unter: https://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/education-material/sodi_armut_wird_gemacht_multimedia-ausstellung_20dl.pdf.

QUELLE

Dieses Unterrichtsbeispiel wurde der Methodensammlung „Alles für Alle? Armut wird gemacht“ des Informationszentrums 3. Welt entnommen (www.iz3w.org/buch-cd-dvd/cds/armut). Das Unterrichtsbeispiel ist im Themenblock 1 „Bilder von Armut“ zu finden.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.